

Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **46 (1959)**

Heft 19

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

angewandte Bewegungsschulung, rhythmische Übungen, Übungen im Gleiten und Verbinden, Übungen zur Festigung der Schriftrichtung, bestimmte Übungen bei der Einführung einer neuen Feder, Üben von Wörtern und Sätzen usw.

b) Anwendung der Schrift: Aufsätze, Berichte, Briefe, Nacherzählungen und Diktate, Schrift und Skizze, Anordnung der Skizze im Schriftblock, Seiten aus Sprach-, Rechnungs-, Geometrie- und Realienheften, Schreiben von Sprüchen und Sprichwörtern, eventuell auch Zier- und Sprichwörtern, eventuell auch Zier-, Auszeichnungs- oder Titelschriften usw.

c) Zweckmäßige Lineaturen des vierten bis sechsten Schuljahres, Heftformate, Schreiben mit verschiedenen Schreibwerkzeugen, Entwicklung einer Schülerschrift im Verlaufe der Mittelstufe, Schriften von Linkshändern, wenn möglich auch Schriften von Schülern mit besonders ausgesprochenen Charaktereigenschaften (kurze Angaben auf der Rückseite!) usw.

d) Größere Arbeiten: Klassenbücher oder -hefte, handgeschriebene Klassenzeitungen, Gemeinschaftsarbeiten usw. (Diese Arbeiten werden selbstverständlich retourniert!)

Größen der Blätter: A4, A5, A6 oder Zwischenformate, längs- oder quergestellt (zirka 21 × 30 bis 10,5 × 15 cm).

Beschriftung der Blätter auf der Rückseite: Name, Klasse, Lehrer, Ort, Kanton.

Klassenserien in einen Umschlag legen, diesen wie folgt beschriften: Anzahl der Blätter, Inhalt (z. B.: Geschichte 5. Kl.), verwendete Feder, Name des Lehrers,

eventuell Name der Schule, Ort, Kanton, wenn möglich noch Zeitangabe (z. B.: 1. Quartal 4. Kl.).

Senden Sie die Klassenserien bis spätestens 15. Juli 1960 an folgende Adresse:

Richard Jeck, Lehrer

Gruppe B8 der IMK

Gartedörfli 18

Langnau a. A.

Es liegt uns sehr daran, Arbeiten aus möglichst allen deutschsprachigen Landesteilen zu erhalten! Zögern Sie also nicht, auch wenn Sie im hintersten ‚Krachen‘ unterrichten, uns eine oder mehrere Serien zuzustellen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich danke Ihnen zum voraus für Ihre Bereitwilligkeit zur Teilnahme, für Ihr Interesse und Ihre Mühe. – Es wird uns außerordentlich freuen, Sie im Herbst an der Tagung zu begrüßen und durch die Ausstellung führen zu dürfen. Ihre Mitarbeit führt erst zum guten Gelingen der Arbeit und gibt uns die Kraft, uns neben unserer strengen Schularbeit auch für diese Aufgabe voll und ganz einzusetzen!

Mit freundlichen Grüßen

Für die WSS:
Karl Eigenmann

Für die IMK:
Richard Jeck

Vertrauen ohne Kontrolle wird mißbraucht, Kontrolle ohne Vertrauen schafft Sklavenseelen.

P. LUDWIG RÄBER OSB

Bücher

WALTER SCHÖNENBERGER: *Soziale Beziehungen in der Kindergruppe*. Schweiz. Pädagog. Schriften 118. Verlag Huber, Frauenfeld 1959. 100 S., brosch. Fr. 8.50. Dieses Büchlein, das im Auftrage der KOFISCH herausgegeben wurde, stellt die Fortsetzung einer Studie dar, die als Dissertation im gleichen Jahr und beim gleichen Verlag unter dem Titel herauskam: ‚Bevorzugungen und Ablehnungen in der Kindergruppe‘. 72 S., brosch. Fr. 5.–

Die Dissertation setzt sich erfreulich kritisch mit der Thematik der sozialen Beziehungen der älteren Psychologie, der Tiefenpsychologie und der Verhaltenspsychologie auseinander und zeigt dann die Wege der modernen Sozialpsychologie auf. Der zweite Teil ‚Soziale Beziehungen in der Kindergruppe‘ macht den Leser mit den interessanten und aufschlußreichen Untersuchungen in den Schulklassen bekannt, die anhand des soziometrischen Fragebogens von Moreno durchgeführt und ausgewertet wurden. Sie sind ausgestattet mit 12 Tabellen bzw. graphischen Darstellungen und mit einer Reihe von Beispielen, welche die theoretischen Erwägungen treffend illustrieren. Jeder, der nicht nur Stunden gibt, sondern wie ein sorgender Hirt über alle wachend Schule führt, wird sich an dieser Arbeit freuen und sie auch andern weiterempfehlen. -ch-

Freienbach SZ (am Zürichsee)

Lehrer

für die obere Primarschulstufe

Auf Beginn des Schuljahres 1960/61 (Ende April) ist die Stelle eines Primarlehrers zu besetzen.

Besoldung nach kant. Besoldungsgesetz.

Handschriftliche Anmeldung mit Lebenslauf und Zeugnissen sind bis am 15. Februar 1960 an das Schulratspräsidium Freienbach SZ zu richten.

Freienbach SZ, 25. Januar 1960

Schulratspräsidium Freienbach SZ

*Berücksichtigt
die Inserenten*

der

«Schweizer

Schule»

Eheanbahnung

auf interessante einwandfreie Art. Reell, diskret, kirchlich anerkannt.

«Katholischer Lebensweg»
Kronbühl/St. Gallen oder Fach 91, Basel 3

Darlehen
erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen
CREWA AG.
HERGISWIL am See